Arbeitsblatt: Kurzgeschichten

Name _____ Datum _____

Lies jeden Ausschnitt genau und schreib deine Antwort auf das Blatt. Bei den Schreibaufgaben gibt es mehrere gute Lösungen; auf dem Lösungsblatt steht jeweils ein Beispiel.

1 Welche Merkmale passen zu einer Kurzgeschichte? viele Figuren, Alltag, Zauberei, offener Schluss, kurze Zeitspanne

2 Erkläre in einem Satz, was eine Leerstelle ist.

3 Welcher Anfang ist typisch für eine Kurzgeschichte? a) «In einem kleinen Dorf im Emmental lebte einst ein Bauer mit seiner Frau und vielen Kühen.» b) «‹Du hast es versprochen›, sagte Nina und knallte die Tür zu.»

4 Märchen oder Kurzgeschichte? «Die Fee schwang den Zauberstab, und der Junge verwandelte sich in einen Raben.»

5 Bestimme die Zeitform: «Der Lift bleibt stecken. Herr Meier drückt auf alle Knöpfe.»

6 Bestimme die Erzählform: «Wir rannten zum Bus, aber er fuhr uns vor der Nase weg.»

7 In welchem Satz liegt der Wendepunkt? (1) Sara fuhr jeden Morgen mit dem Velo am alten Haus vorbei. (2) Nie hatte sie darin jemanden gesehen. (3) An diesem Morgen stand ein Bub am Fenster und winkte ihr zu. (4) Sara bremste.

8 «Leon zog die Kapuze tief ins Gesicht, als er am Pausenplatz vorbeiging.» Steht das im Text, deutet der Text es an, oder steht es gar nicht drin? a) Leon trägt eine Kapuze. b) Leon will nicht erkannt werden. c) Leon hat eine Prüfung verhauen.

9 Formuliere in Alltagssprache: «Der Knabe begab sich eiligen Schrittes zur Haltestelle.»

10 Schreib den Schluss so um, dass er offen ist: «Am Ende versöhnten sich die beiden Freundinnen und gingen zusammen Glace essen.»

11 Schreib einen unvermittelten Anfang für eine Kurzgeschichte: Ein Junge wartet im Wartezimmer einer Arztpraxis.

12 «Der Zug stand still. Seit zehn Minuten schon. Die Frau gegenüber schaute auf die Uhr, dann zu Tim. ‹Du auch zu spät?›, fragte sie. Tim nickte. Dann fuhr der Zug wieder an, und keiner sagte mehr etwas.» Nenne drei Merkmale einer Kurzgeschichte und belege sie mit einer Stelle.

Lösungen zum Arbeitsblatt: Kurzgeschichten

Vergleiche erst, wenn du fertig bist. Stimmt etwas nicht, rechne die Aufgabe nochmals und schau dir die Beispiele an.

1 Alltag, offener Schluss, kurze Zeitspanne. Viele Figuren passen zum Roman, Zauberei zum Märchen.

2 Eine Leerstelle ist etwas, das der Text nicht ausspricht und das du aus den Andeutungen ergänzt, etwa ein Gefühl oder eine Vorgeschichte.

3 b). Der Satz beginnt mitten in einem Streit, ohne Einleitung. a) stellt zuerst Ort und Figuren vor.

4 Märchen. Zauberei und Verwandlung gibt es im Alltag nicht.

5 Präsens. «bleibt» und «drückt» stehen in der Gegenwart.

6 Ich-Erzählung, hier in der Wir-Form. Der Erzähler ist selbst dabei.

7 Satz 3. Zum ersten Mal ist jemand im Haus. Satz 4 zeigt die Folge.

8 a) steht im Text. b) deutet der Text an: Wer die Kapuze tief ins Gesicht zieht, will sich verstecken. c) steht nicht drin.

9 Zum Beispiel: «Der Junge ging schnell zur Haltestelle.»

10 Zum Beispiel: «Ronja blieb an der Ecke stehen. Sie hatte das Handy schon in der Hand. Dann steckte sie es wieder ein und ging weiter.» Ob sie sich versöhnen, bleibt offen.

11 Zum Beispiel: «Zum vierten Mal ging die Tür auf, und wieder war es nicht sein Name.» Der Satz beginnt mitten im Warten und stellt den Jungen nicht vor.

12 Zum Beispiel: unvermittelter Anfang («Der Zug stand still.» ohne Einleitung), Alltag (ein Zug mit Verspätung), wenige Figuren (Tim und die Frau), kurze Zeitspanne (wenige Minuten), offener Schluss (ob die beiden je wieder reden, bleibt offen), Alltagssprache («Du auch zu spät?»).